

BWP

plus

Beilage zur BWP
Berufsbildung in Wissenschaft
und Praxis

4 / 2003

Kurz und aktuell

Mittelfristiges Forschungsprogramm 2003

Fünf Ausbildungsstrukturprojekte

Deutsch-amerikanisches Kooperationsabkommen

Erfolgreiche EU-Berufsbildungsprojekte

Neues Weiterbildungssystem in der Bauwirtschaft

Neue Elektroberufe

„Berufsausbildung in der Altenpflege“ prämiert

Tagungen

Veröffentlichungen

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Mittelfristiges Forschungsprogramm 2003 des BIBB erschienen



In einem intensiven internen Diskussionsprozess und in Zusammenarbeit mit dem Forschungsausschuss (UA 1) des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung haben die Mitarbeiter/-innen des BIBB das 2001 erst-

mals entwickelte „Mittelfristige Forschungsprogramm“ dem aktuellen Stand angepasst. Dabei wurde die thematische Strukturierung in sieben Forschungskorridore beibehalten. Die jeweils dreiteilige Gliederung in „derzeitige Forschungsaktivitäten“, „künftiger Forschungsbedarf“ und „Forschungsthemen der nächsten Jahre“ erlaubt detaillierten Einblick sowohl in die derzeitigen Arbeiten als auch in die längerfristigen Forschungsperspektiven des BIBB.

Mit der Aktualisierung seines Forschungsprogramms antwortet das BIBB auf neue gesellschaftliche und politische Entwicklungen, zum Beispiel:

- Die Ausbildungsinitiative der Bundesregierung als Antwort auf die auch in diesem Jahr defizitäre Ausbildungsplatzsituation wird durch das Bundesinstitut mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln ausdrücklich unterstützt. Neue Forschungsprojekte analysieren u. a. die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Stabilisierung der Ausbildungsbelegschaft von Betrieben in konjunkturell schwierigen Zeiten. Des weiteren fragen sie nach Bedingungen für die Akzeptanz von theoriegeminderten, zweijährigen betrieblichen Ausbildungsgängen, die seit Jahren von den Sozialpartnern kontrovers diskutiert werden. Und sie untersuchen die Chancen und Voraussetzungen, unter denen Betriebe für die Durchführung von Maßnahmen der Berufsausbildungsvorbereitung gewonnen werden könnten.
- Erkenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen der in diesem Zusammenhang zu diskutierenden Qualifizierungsbausteine sind auch als Antwort auf die Ergebnisse der PISA-Studie zu verstehen, die deutschen Schülern/-innen große Lücken in ihrer Allgemeinbildung bescheinigte. Qualifizierungsbausteine können dazu beitragen, diese Lücken zu schließen, um so die Chancen

benachteiligter Jugendlicher auf Ausbildung und Beschäftigung zu verbessern.

- Darüber hinaus gibt es Überlegungen zur Durchführung eines Berufsbildungs-PISA, das den Zugewinn an Handlungskompetenz durch eine Berufsausbildung untersuchen und diese einem internationalen Benchmarking unterziehen würde. Dies wäre auch im Sinne der Brücke-Initiative, die eine verstärkte Zusammenarbeit in der europäischen Berufsbildung konstituiert hat. Voneinander lernen und die Fehler anderer vermeiden sind hier die notwendigen Maximen, die zu gemeinsamen Problemlösungen, zu Transparenz und zu gegenseitiger Akzeptanz auch unterschiedlicher Systeme führen sollen.

Die Forschungsarbeiten des BIBB dienen dem übergreifenden Thema der Modernisierung des Systems der beruflichen Bildung, das ein ganzes Bündel an immer neu zu gestaltenden (Dauer-) Aufgaben beinhaltet und das sich als roter Faden durch alle Forschungskorridore zieht.

Die Veröffentlichung „Mittelfristiges Forschungsprogramm 2003 des Bundesinstituts für Berufsbildung“ kann bezogen werden beim BIBB, Vertrieb, 53043 Bonn, E-Mail: vertrieb@bibb.de; Bestell-Nr. 09.081

Ansprechpartnerin im BIBB: Edith Bellaire, Tel. 0228/107-2022, E-Mail: bellaire@bibb.de



Unter einem Dach ...

Die Berufsbildungspolitik steht vor der großen Herausforderung, ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot für alle Jugendlichen bereitzustellen. Die Bundesregierung hat deshalb zur Verbesserung der Ausbildungsstrukturen mit den Wirtschaftsverbänden und den Gewerkschaften in einer gemeinsamen Erklärung am 29. April 2003 einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen im Rahmen einer Ausbildungsinitiative vorgestellt. (vgl. Beilage Sonderheft der BWP „Jugendliche in Ausbildung bringen“) Zu den Maßnahmen, die geeignet sind zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze zu schaffen, gehört auch die Verzahnung und Neuausrichtung bestehender Ausbildungsprogramme.

Unter einem Dach arbeiten deshalb jetzt fünf Ausbildungsstrukturprojekte aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:

- **Ausbildungsplatzentwickler** sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kammern und anderen zuständigen Stellen in den neuen Ländern, die durch Betriebsbesuche und unkonventionelle Ideen für neue oder zusätzliche Ausbildungsplätze in Unternehmen sorgen.
- **KAUSA** richtet sich an ausländische Unternehmen in Deutschland, informiert und überzeugt, und weckt damit die Ausbildungsbereitschaft dieser Zielgruppe.
- **Regio-Kompetenz-Ausbildung** initiiert und fördert regionale und lokale Netzwerke für betriebliche Ausbildungsplätze, um in den neuen Ländern vorhandene Initiativen

miteinander zu verbinden und somit deren Wirkung zu erhöhen.

- Das **Patenschaftsprogramm** initiiert über Ausbildungspatenschaften zusätzliche Lehrstellen, vor allem in neuen Berufen, in Regionen mit hohem Ausbildungsplatzdefizit und für bestimmte Zielgruppen.
- **STARegio** beginnt in diesem Jahr in ausgewählten Problemregionen der alten Länder und stärkt deren Ausbildungsstrukturen durch Verbände und Netzwerke.

Durch gegenseitige Abstimmung und die Durchführung gemeinsamer Aktivitäten erhöht sich die Wirksamkeit bei der Entwicklung zusätzlicher Ausbildungsplätze deutlich.

Ansprechpartner im BIBB: Wolfgang Müller-Tamke, Tel. 0228/107-1412, E-Mail: mueller-tamke@bibb.de

Deutsch-amerikanisches Kooperationsabkommen unterzeichnet



Prof. Dr. Helmut Pütz und Dr. George R. Boggs bei der Unterzeichnung am 12. Juni 2003 in Bonn

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und die American Association of Community Colleges (AACC) haben ein Kooperationsabkommen geschlossen. Ziel des Abkommens, das Anfang Juni in Bonn von den Präsidenten beider Institutionen, Prof. Dr. Helmut Pütz, und Dr. George R. Boggs, unterzeichnet wurde, ist die Vertiefung und Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen dem Bundesinstitut und dem AACC. Beide Institutionen sind in ihren jeweiligen Ländern für die Berufsausbildung von zentraler Bedeutung.

Mit der Unterzeichnung unterstreichen die beiden Länder einmal mehr die Bedeutung, die ein hohes Niveau der beruflichen Bildung für die weitere gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung hat. Das Kooperationsabkommen spiegelt das Interesse an der transatlantischen Zusammenarbeit mit den USA, auch und gerade auf dem Gebiet der Berufsbildung wider. Bereits bestehende Zusammenarbeit soll verstetigt und zum beiderseitigen Nutzen intensiviert werden.

Der Verband der amerikanischen Community Colleges ist die wichtigste Organisation auf dem Gebiet der Berufsbildung. Die Mitglieder des AACC sind rund 1.200 kommunale, technische und Junior Colleges in den USA. Der Verband ist der wichtigste Interessenvertreter seiner Mitgliedcolleges und fördert und trägt deren Anliegen u. a. durch:

- Verfolgen von nationalen Themen und Entwicklungen
- Erfassung, Analysen und Weitergabe von Informationen

- Forschung und Veröffentlichung neuester Erkenntnisse und wissenschaftlicher Analysen.

In enger Zusammenarbeit soll künftig über neue Anforderungen an die berufliche Aus- und Weiterbildung und neue Konzepte für geeignete Kooperationen beraten und in gemeinsamer Verantwortung sollen neue Projekte entwickelt und durchgeführt werden. Dabei kann auf bereits bestehende Verbindungen im Rahmen eines Forschungsprojekts aufgebaut werden.

Als wichtigste Themen des beiderseitigen Informationsaustausches wurde die Entwicklung neuer Ausbildungsberufe sowie der Vergleich zwischen den Qualifikationen und Standards vereinbart. Ausgeprägtes deutsches Interesse besteht ebenfalls an den amerikanischen Erfahrungen auf dem Gebiet von Prüfung und Zertifizierung.

Die AACC finden Sie im Internet unter www.aacc.nche.edu

Ansprechpartnerin im BIBB: Ute Hippach-Schneider,
Tel. 0228/107-1630, E-Mail: hippach-schneider@bibb.de

NA beim BIBB präsentierte erfolgreiche EU-Berufsbildungsprojekte



Mehr als 120 Teilnehmer/-innen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Bildungseinrichtungen nahmen an der Veranstaltung „Success Stories“ der Nationalen Agentur (NA) Bildung für Europa beim BIBB am 9. Juli 2003 in Bonn teil, in deren Mittelpunkt die Präsentation der Ergebnisse von in Deutschland geförderten Pilotprojekten stand.

Insgesamt zehn dieser europäischen Modellversuche unter deutscher Koordination präsentierten in drei Workshops ihre Projektarbeiten zu den Themenbereichen:

- Personal- und Organisationsentwicklung

- Benachteiligte, Zugang zur Berufsbildung
- Neue Qualifikationsprofile in IT-, Verkehrs-, Umwelt- und Pflegeberufen.

Träger dieser Projekte sind die Deutsche Bahn AG, die Universität Flensburg, das Bildungszentrum der IHK Nord Westfalen, die Ausbildungspartnerschaft Westfalen-Lippe der FH Bielefeld, „Zukunftsbau“ und „Die Wille“ (beide in Berlin), die Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, die RWTH Aachen, das Institut für berufliche Bildung in Lauchhammer und das Koordinationszentrum für Ausbildung in Medienberufen in Köln.

Die Veranstaltung gilt als ein „Meilenstein“ im Rahmen der Valorisierungsstrategie, mit der die EU-Kommission in Brüssel bis zum Ende des Programms im Jahre 2006 die verwertbaren Ergebnisse der Projekte und ihre Auswirkungen auf die Berufsbildungssysteme und -praktiken sichtbar machen will.

LEONARDO DA VINCI fördert die europäische Kooperation in der Berufsbildung durch grenzüberschreitende Austausch- und Vermittlungsprojekte („Mobilität“) sowie durch europäische Modellversuche („Pilotprojekte“). Das Programm hat eine Laufzeit von 2000 bis 2006 und ist mit einem Gesamtbudget von 1,15 Mrd. € ausgestattet.

Die NA beim BIBB ist im Auftrag des BMBF für die Durchführung des Programms in Deutschland verantwortlich. Seit 2000 gelangten 97 Pilotprojekte unter Federführung eines/r deutschen Koordinators/-in in die Förderung. Der Gesamtzuschuss der EU zu diesen Projekten beträgt rund 37 Mio. €.

Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in Vorbereitung.

Informationen zu den Projekten sind zu finden unter: www.leonardodavinci-projekte.org

Ansprechpartner NA beim BIBB: Erik Heß, Tel.: 0228/107-1613;
E-Mail: hess@bibb.de; www.na-bibb.de

Neues Weiterbildungssystem für die Bauwirtschaft

Qualifizierung und lebenslanges Lernen werden in der deutschen Bauwirtschaft künftig entscheidende Ressourcen zur Bewältigung des Strukturwandels sein. Bessere Qualifizierungsmöglichkeiten und Karriereaussichten sorgen dafür, dass die Branche wieder attraktiv für leistungsstarke und motivierte Schulabsolventen wird, so dass diese ihre berufliche Zukunft in einer modernen Bauwirtschaft planen können und wollen. Und Leistungsschwächere werden angepasste Hilfestellung bei der Aneignung neuer Qualifikationen und Kompetenzen erhalten.

Die Initiative zu dieser Qualifizierungsoffensive haben die Verbände der Bauwirtschaft ergriffen: der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt. Das BIBB startete daraufhin im Auftrag des BMBF das Forschungs-

vorhaben „Weiterbildung in der Bauwirtschaft“, das die Strukturen für ein neues Weiterbildungssystem entwickelt und den Tarifvertragsparteien zur Umsetzung vorschlägt.

Das System wird sich durch qualitativ hochwertige und anerkannte Weiterbildung in einer innovativen Struktur auszeichnen. Es ist beabsichtigt, die Aufstiegsfortbildung auf den verschiedenen Stufen besser zu verzahnen sowie die Anpassungsweiterbildung sowohl für die Betriebe als auch für die Beschäftigten transparenter, flexibler und anforderungsgerechter zu gestalten. Berücksichtigt wird insbesondere auch die Entwicklung der während des Arbeitslebens erworbenen Kompetenzen. Grundsätzlich muss die Innovationsfähigkeit der Branche gestärkt werden, um den Baubereich wieder attraktiv für leistungsfähige und motivierte junge Menschen zu machen, die Herausforderungen und Karrierechancen suchen.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens „Weiterbildung in der Bauwirtschaft“ (BIBB) führt das BAQ (Forschungsinstitut für Beschäftigung,

Arbeit, Qualifikation, Bremen) unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Syben in Kooperation mit Prof. Dr. Ernst Uhe (Technische Universität Berlin) die Feldforschung durch. Neue inhaltliche und methodische Ansätze in der Weiterbildung werden auf ihre Brauchbarkeit für die Bauwirtschaft untersucht. Empirische Fallstudien in Baubetrieben ermitteln absehbare künftige Qualifikationsanforderungen. Zudem sollen Entwicklungen der Weiterbildung in ausgewählten Ländern Europas begutachtet werden, um ein neues europaweites Weiterbildungssystem zu entwickeln.

Die Initiatoren dieser Qualifizierungsoffensive werden das Forschungsvorhaben in einer Steuerungsgruppe unter Teilnahme des BMBF und dem Vorsitz des BIBB (Dietrich Scholz) begleiten. Die Feldforschung läuft von April 2003 bis Februar 2005. Anschließend werden die Ergebnisse für die Neuordnung der Weiterbildung in der Bauwirtschaft genutzt.

Ansprechpartner im BIBB: Dietrich Scholz, Tel. 0228/107-1307, E-Mail: scholz@bibb.de

Sie sind da – die neuen Elektroberufe! Ausbildungsstart: 1. August 2003

Sie sind bekannt, beliebt und begehrt, die Elektroberufe in der Industrie und im Handwerk. Nach ihrer Modernisierung werden sie für die Jugendlichen noch attraktiver sein: Am 3. Juli 2003 wurden die neuen Ausbildungsvorschriften für die Elektroberufe vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit erlassen! Damit kann die betriebliche Ausbildungspraxis ab 1. August 2003 einsteigen in eine grundlegend modernisierte Berufsausbildung in insgesamt neun Elektroberufen, deren Ausbildungsordnungen von Experten der betrieblichen Ausbildungspraxis und der Sozialparteien unter Federführung des BIBB erarbeitet wurden.

Der Nachweis, dass die Ausbildungspraxis in Betrieb und Berufsschule auf die Neuordnung gut vorbereitet ist, wurde in einer Ende Juni vom BIBB zusammen mit dem Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke und der Industriegewerkschaft Metall durchgeführten Fachtagung zur Neuordnung der Elektroberufe geliefert: Vor über 500 Teilnehmern/-innen stellten Ausbilder und Berufsschullehrer erste Umsetzungskonzepte für die betriebliche Aus-

bildung und Kooperation mit der Berufsschule vor. Dass dies insbesondere auf die beispielhafte Zusammenarbeit von Bund, Sozialpartnern und den Bundesländern (KMK) beim Neuordnungsverfahren zurückzuführen ist, hob der Präsident des Bundesinstituts, Prof. Dr. Helmut Pütz, im Rahmen der Tagung ausdrücklich hervor: „Die in sich und miteinander stimmigen Ausbildungsvorschriften und Rahmenlehrpläne zeigen, dass die Einbeziehung der KMK schon bei der Entscheidungsfindung über die neuen Strukturen und Inhalte von Berufen sinnvoll und richtig ist. Mit der Neuordnung der Elektroberufe hat dieses Verfahren seine Bewährungsprobe bestanden.“

Detaillierte Informationen zu den neuen Elektroberufen, den Ausbildungsvorschriften sowie den Ergebnissen der Fachtagung vom 17./18.06.2003 in Bonn unter www.bibb.de/elektroberufe

Auch die „BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ wird sich in ihrer nächsten Ausgabe ausführlich mit dem Thema befassen.

Neu im Internet

www.bibb.de/de/1141.htm

- Ausbildungsmarkt/Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge
- Informationen zum Ausbildungsmarkt/Erhebung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum 30. 9. 2002 sowie die Auswertungen für den Zeitraum von 11 Jahren.

www.imove-germany.de

Die Arbeitsstelle iMOVE beim BIBB bietet auf ihrer neuen Website Informationen, Aktuelles und Termine rund um das Thema Internationalisierung von Weiterbildungsanbietern.

www.bibb.de/redaktion/nachhaltigkeit

Ergebnisse der bundesweiten Fachtagung „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ am 26. und 27. März 2003 in Osnabrück

www.bmbf.de/pub/berichtssystem-weiterbildung-viii-gesamtbericht.pdf

Aktueller Bericht des BMBF zur Weiterbildung; im Jahr 2000 wurden 7.000 Personen zu ihrem Weiterbildungsverhalten befragt.

Die Auswertung zeigt: Teilnahme geht zurück – Bereitschaft aber weiter hoch

Für sein Ausbildungskonzept „Berufsausbildung in der Altenpflege“ wurde das BIBB von der Robert-Bosch-Stiftung mit einem Preis ausgezeichnet. Damit ist es bundesweit eine von drei Institutionen, die im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Pflege neu denken – zukunftsfähige Ausbildungskonzepte“ von einer interdisziplinär zusammengesetzten Jury ausgewählt und prämiert wurden. Das Konzept wurde vom Arbeitsbereich „Personenbezogene und soziale Dienstleistungsberufe, Ausschuss für Fragen behinderter Menschen“ des BIBB unter Leitung von Dr. Wolfgang Becker entwickelt.

Zim Zentrum des vom BIBB zusammen mit berufsbildenden Schulen und Ausbildungseinrichtungen im Saarland erarbeiteten Konzepts steht die enge Verzahnung von praktischer und schulischer Ausbildung in der Altenpflege. Ziel ist die Entwicklung professioneller beruflicher Handlungskompetenz in der gesamten Altenpflege-Ausbildung. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel konnte bereits im letzten Jahr gemacht werden: Auf der Grundlage des dort im Juni 2002 neu erlassenen „Gesetzes über die Altenpflege im Saarland“ wird im Saarland das BIBB-Konzept bereits praktisch umgesetzt und vom BIBB berufspädagogisch unterstützt. Und Brandenburg folgt nach: Nach bisherigen Planungen wird ab Oktober 2003 das Konzept auch hier als Ausbildungsgrundlage für die Altenpflege genutzt werden.

Das Curriculum des BIBB für die praktische und schulische Ausbildung in der Altenpflege ist zu dem im August 2003 in Kraft tretenden Altenpflegegesetz vollständig kompatibel. Es bietet sich damit an für die Umsetzung der neuen gesetzlichen Ausbildungsgrundlagen für die Altenpflege:

BIBB-Curriculum für die praxisbezogene Altenpflege



Für Einrichtungen und Betriebe der Altenhilfe sind mit dem durch das Altenpflegegesetz notwendig werdenden Schwerpunktwechsel von einer rein schulischen zu einer überwiegend prak-

tischen Ausbildung zahlreiche neue Anforderungen verbunden. Sie betreffen zum einen die Umsetzung der neuen Qualifikationsinhalte für die Altenpflege. Hier liefert das vom BIBB bereits 2002 vorgelegte Curriculum mit einem Muster-Ausbildungsplan für die praktische und schulische Ausbildung in der Altenpflege eine entscheidende Hilfe.

- *Berufsausbildung in der Altenpflege. Lernzielorientiertes Curriculum für die praktische und schulische Ausbildung auf der Grundlage des Berufsgesetzes für die Altenpflege (AltpfG)*; Hrsg.: BIBB, Bielefeld 2002; (9,90 €).

BIBB-Leitfaden für die praktische Ausbildung



Die Ablösung der früher üblichen „Ausbildungspraktika“ durch eine überwiegende praktische Ausbildung, also die „Ausbildung im Prozess der Arbeit“, stellt zum anderen die Einrichtungen und Betriebe der Altenhilfe neben

den inhaltlichen Herausforderungen vor eine ganze Reihe organisatorischer Fragen und macht neue Planungsprozesse erforderlich. Der jetzt vom BIBB herausgegebene Leitfaden für die praktische Berufsausbildung in der Altenpflege bietet hierbei Hilfestellung und erleichtert deren Vorbereitung, Planung und Durchführung: Schritt für Schritt werden die Adressaten der Broschüre an die wichtigsten Fragen und Themen der praktischen Ausbildung in der Altenpflege herangeführt und systematisch mit praxisnahen Lösungsbeispielen versorgt.

- *Berufsausbildung in der Altenpflege. Leitfaden für die praktische Ausbildung*; Hrsg.: BIBB, Bielefeld 2003; (7,90 €).

Beide Broschüren sind zum angegebenen Preis zu beziehen beim W. Bertelsmann Verlag, Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld, Tel. 0521/911 01-11, Fax: 0521/911 01-19, E-Mail: service@wbv.de

Ansprechpartner im BIBB: Dr. Wolfgang Becker, Tel. 0228/107-2323, E-Mail: becker@bibb.de

Berufsbildungsbericht 2003

Hrsg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Auf 372 Seiten werden die aktuellen Entwicklungen der beruflichen Bildung – Stand und voraussichtliche Weiterentwicklung – dargestellt.

Unter www.berufsbildungsbericht.info kann man sich über Schwerpunktthemen des dualen Systems der Berufsausbildung informieren. Diese Broschüre liegt dort auch zum Download vor.

Grund- und Strukturdaten 2001/2002

Hrsg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Das Nachschlagewerk enthält in mehr als 300 Tabellen Statistiken über Schulen, Hochschulen, BaföG und Weiterbildung. Die einleitenden Gesamtübersichten ermöglichen einen Überblick über die Entwicklungen seit 1960 und einen Vergleich der Daten der einzelnen Bundesländer untereinander.

Englische Version: „Basic and Structural Data 2001/2002“

Bezug: Bundesministerium für Bildung und Forschung, 53170 Bonn, Broschüren-Hotline 01805-262302, E-Mail: books@bmbf.bund.de

Nutzung und Nutzen des Internets bei der Berufswahl und bei der Lehrstellensuche

Ergebnisse der BA/BIBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002

Bei der Befragung handelt es sich um eine repräsentative, hoch gerechnete Stichprobenuntersuchung von rund 4000 Jugendlichen, die gemeinsam von der Bundesanstalt für Arbeit und dem BIBB durchgeführt wurde.

In: *ibv-informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste*, Nürnberg, Heft 13/03

Bezug: Bundesanstalt für Arbeit, Geschäftsstelle für Veröffentlichungen, 90327 Nürnberg

Zeitschriften-Kompass – Bildung

Hrsg.: Institut für Bildungsmedien e.V., Frankfurt am Main

Die Broschüre gliedert das Angebot von 162 Fachzeitschriften aus 49 Verlagen nach Unterrichtsfächern, Schulformen, Kinder- und Jugendzeitschriften sowie nach interdisziplinären Zeitschriften.

Bezug: kostenlos unter www.vds-bildungsmedien.de im Menü „Publikationen“ bzw. E-Mail: institut@vds-bildungsmedien.de

4. Christiani-Ausbildertag 2003

Am 25. und 26. September 2003 findet der 4. Christiani Ausbildungertag in Konstanz auf dem Gelände der Fachhochschule statt. Thema in diesem Jahr „Fit für die Zukunft – Berufsausbildung im Wettbewerb“. Ausbilder, Berufsschullehrer und Bildungsverantwortliche aus dem gesamten Bundesgebiet treffen sich hier zum Gedankenaustausch.

In acht aktuellen Foren berichten namhafte Referenten aus Bildung und Wirtschaft über die neuesten Trends und Entwicklungen in der beruflichen Bildung:

- Forum 1: Stand der Neuordnung bei den Metallberufen
- Forum 2: Kernpunkte und Eckdaten der Neuordnung bei den Elektroberufen
- Forum 3: Qualifikationen betrieblicher Ausbilder
- Forum 4: Veränderte Bewerberqualifikationen – Neigungen und Auswahl
- Forum 5: Neuordnung in den SHK-Berufen
- Forum 6: Automatisierungstechnik – das Leitthema der technischen Berufsausbildung
- Forum 7: Fit in den Berufsfeldern Bau und Holz
- Forum 8: IT-Weiterbildungsprofile – der Königsweg im Qualifizierungsprozess?



Die Fachaussstellung „Alles für die berufliche Bildung“, organisiert mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung, vervollständigt das Programm.

Im Rahmen des Ausbildungertages findet auch die diesjährige Verleihung des Hermann-Schmidt-Preises – gestiftet vom Verein für Innovative Berufsbildung – durch die Bundesministerin Frau Renate Schmidt statt.

Informationen und Anmeldung: Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG, Technisches Institut für Aus- und Weiterbildung, Hermann-Hesse-Weg 2, 78464 Konstanz, www.christiani.de

edut@in 2003: Lernen und Lehren mit neuen Medien

Neue inhaltliche Schwerpunkte bietet die 5. edut@in – Kongress und Fachmesse für neue Lernkonzepte in Schule, Berufs- und Erwachsenenbildung – vom 11. bis 12. November 2003 im Karlsruher Kongresszentrum.



Neben den Pädagogischen Foren, die sich traditionell mit dem Thema „Neue Medien in der Schule“ beschäftigen und an Lehrer und Erzieher wenden, werden drei parallele *Fachkongresse*, die ein bundesweites Zielpublikum ansprechen, angeboten:

- Neue Medien in der Berufsbildung
- Neue Medien in der Erwachsenenbildung
- IT-Planung an Schulen.

Auf dem „Ausbildertag“ stehen neue Ausbildungskonzepte im Mittelpunkt. Sie sollen zeigen, wie neue Medien in die berufliche und betriebliche Ausbildung integriert werden können.

Die Themen des Kongresses spiegeln sich auch in der „*Fachmesse*“ wider. Hier werden ca. 100 Aussteller Lernsoftware, Lernplattformen, Hardware für multimediales Lernen, IT-Infrastruktur, Software-Tools zur Entwicklung von Lernprogrammen sowie Aus- und Weiterbildungskonzepte präsentieren.

Seit vier Jahren ist der „*Markt der Möglichkeiten*“ fester und erfolgreicher Bestandteil der Fachmesse. Schüler und Auszubildende stellen in diesem Rahmen eigene multimediale Projekte und Produkte vor und dokumentieren damit das kreative Entwicklungspotenzial der Branche.

Weitere Informationen: info@edutain.de; www.edutain.de

EXPOLINGUA BERLIN 2003

Internationale Messe für Sprachen und Kulturen

Die 16. EXPOLINGUA Berlin als wichtigste Messe für Sprachen und Kultur im deutschsprachigen Raum findet vom 21. bis 23. November 2003 statt. Sie widmet sich in diesem Jahr

besonders den neuen EU-Mitgliedern aus Ost- und Südosteuropa.



„Mehr Sprachen für Europa“ – unter diesem Motto präsentieren über 100 Aussteller aus aller Welt Angebote zu Sprachen und Informationen über Land und Leute. Das umfangreiche Fachprogramm bietet Vorträge und Workshops rund um das Fremdsprachenlernen und -lehren und steht allen Besuchern offen.

Weitere Informationen: www.expolingua.com, www.icwe.net

9. ONLINE EDUCA BERLIN 2003

E-Learning in Unternehmen ist ein Themenschwerpunkt der 9. ONLINE EDUCA BERLIN, die vom 3. bis 5. Dezember 2003 stattfindet.



Führende E-Learning-Anbieter diskutieren, wie trotz sinkender Trainingsbudgets innovative Lösungen angeboten werden können. Fallstudien aus Unternehmen stellen erfolgreich laufende Projekte vor und geben eine Orientierung, worauf es in der Praxis ankommt.

Weitere Themen der Konferenz sind u. a.

- E-Learning-Projekte in der öffentlichen Verwaltung
- internationale Qualitätsstandards für E-Learning
- Einsatz moderner Technologien wie Palm oder Handy zum mobilen Lernen.

Die ONLINE EDUCA BERLIN ist Europas führende E-Learning Konferenz mit internationaler Ausrichtung. Schirmherren der Konferenz 2003 sind Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement. Mit Beiträgen aus 30 Ländern bietet die Konferenz einen umfassenden Überblick über Entwicklungen in der internationalen E-Learning-Branche.

Weitere Informationen: www.online-educa.com; info@online-educa.com

BIBB-Arbeitsprogramm 2003



Mit der Veröffentlichung seines Arbeitsprogramms 2003 leistet das BIBB einen Beitrag zur besseren Transparenz seines vielfältigen Aufgabenspektrums. Die Veröffentlichung weist zunächst die den Forschungskorridoren zugeordneten Forschungsprojekte aus. Ihnen folgen internationale Forschungsaufträge und Projekte, die von Dritten finanziell gefördert werden. Eine Beschreibung der laufenden Vorhaben rundet die Publikation ab, die auch eine Übersicht über aktuelle Modellversuche enthält.

BIBB (Hrsg.): „Arbeitsprogramm 2003 des Bundesinstituts für Berufsbildung“, Bestell-Nr. 09.082, Bonn 2003, Bezug: BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/107/2967, E-Mail: vertrieb@bibb.de

Dienstleistungsaufgaben im produzierenden Gewerbe



In Betrieben des Metall- und Elektrowerbes wurde untersucht, für welche Dienstleistungen Facharbeiter dieser Branche heute qualifiziert werden müssen, um die Geschäftsprozesse von Unternehmen mitgestalten und Kunden sachlich und kommunikativ kompetent beraten zu können. Die Ergebnisse lassen eine Modifikation des gängigen Dienstleistungsbegriffs erwarten. Gleichzeitig werden Hinweise für die Weiterentwicklung von Berufsfeldern in der Aus- und Weiterbildung gegeben.

Georg Spöttl, Oskar Hecker, Claus Holm, Lars Windelband: „Dienstleistungsaufgaben sind Facharbeit. Qualifikationsanforderungen für Dienstleistungen des produzierenden Gewerbes“, Hrsg. BIBB, 26,90 €, Bestell-Nr. 110.425, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Kundenorientierte Sozialkompetenzen



Ziel des Modellvorhabens „Modernisierung und Differenzierung der dualen Berufsbildung am Beispiel der Förderung von kunden- und teamorientierten Sozialkompetenzen“ war es, Konzepte kunden- und teamorientierter Sozialkompetenzen in kaufmännischen Berufsfeldern zu entwickeln, zu erproben und übertragbar zu machen. Der Bericht zeigt Wege und Perspektiven auf für eine humanorientierte berufliche Bildung und Gestaltung von Arbeitskommunikation.

Michael Dumpert, Dieter Euler, Barbara Hanke, Monika Reemtsma-Theis: „Kundenorientierte Sozialkompetenzen als didaktische Herausforderung. Abschlussbericht des Modellversuchs, Modernisierung und Differenzierung der dualen Berufsausbildung“, Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr. 102.259, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Kompetenzen erkennen – planvoll orientieren



Mit dem Berufscasting wurde ein Verfahren entwickelt, das Jugendliche bei der Entwicklung realistischer und realisierbarer Berufsperspektiven effektiv unterstützen will. Zielgruppe sind Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung. Auf der Basis einer Evaluationsstudie werden das Verfahren, seine Annahme durch die Zielgruppe und seine Wirkungen dargestellt.

Margit Ebbinghaus, Gabriele Walter, Ulrich Schmidt: „Kompetenzen erkennen – planvoll orientieren. Berufscasting – Ein berufsorientiertes Assessmentverfahren für Jugendliche“, Hrsg. BIBB, 7,90 €, Bestell-Nr. 110.424, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Die Genderperspektive in der Weiterbildung



Wie werden Frauen in Lehrmaterialien dargestellt? Die Autorin untersucht aus der Genderperspektive Unterrichtstexte für berufsbildende Fernlehrgänge. Ihr Ergebnis: Alle untersuchten Lehrgänge ignorieren die Lernerinnen und schreiben eine unzeitgemäße Geschlechterhierarchie fort. Von der Autorin entwickelte Checklisten zur Vermeidung sexistischer Sprache, für geschlechtergerechte Inhalte und für eine gendersensible Didaktik sollen hier Abhilfe schaffen.

Gisela Pravda: „Die Genderperspektive in der Weiterbildung. Analysen und Instrumente am Beispiel des berufsbildenden Fernunterrichts“, Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr. 110.420, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Adresse:
W. Bertelsmann Verlag,
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/911 01-19
E-Mail: service@wbv.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär
Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53043 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de
**Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus
kostet 7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte) zzgl. Versandkosten.**

ISSN 0341-4515

BWP plus

BWP 4/2003 Thema u. a.: Berufsbildung International

Aus dem Inhalt:

Kommentar

**Internationale Berufsbildung: Angewandte
Forschung nach innen – Wissenstransfer
nach außen** (Walter)

Thema

Berufsbildungsmarketing in der Golfregion
(Dybowski, Gummersbach-Majoroh)

Brügge-Kopenhagen-Prozess (Fahle, Thiele)

Refer-Netzwerk des CEDEFOP
(Hanf, Tessaring)

**Anerkennung informell erworbener Kom-
petenzen** (Frank, Gutschow, Münchhausen)

**Deutsch-chinesische Berufsbildungszusam-
menarbeit** (Eheim, Ihde)

**Mongolei – Berufliche Bildung im Auf-
bruch?** (Jordan)

**Internetgestützte Aus- und Weiterbildung
in Südafrika** (Haertel)

„New Deal“ in Großbritannien (Deuer)

Fachbeiträge

**Anwendungsbezogenes Verständnis von
E-Learning** (Hahne)

Die Qualifikationsbedarfsanalyse
(Brater, Rudolf)

Diskussion

**Handlungskompetenz und -orientierung
als Bildungsauftrag der Berufsschule**
(Straka, Macke)

Berichte

**Selbst gesteuerte Qualifizierung im Office-
Management** (Holz u. a.)

Industriemeister Metall (Gidion, Scholz)



**Vorschau auf BWP 5/2003
Thema u. a.: Berufe 2003**